

## *Anne Meuer-Willuweit*

Beschäftigungspakt Generation Gold

### **Das verborgene Gold – Motivation älterer Arbeitnehmer**

Seit 2005 arbeiten die Beschäftigungspakte des Bundesprogramms „Perspektive 50 plus“ daran, ältere Arbeitssuchende wieder in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu integrieren. Jahrelang wurde diese Zielgruppe in der Arbeitsmarktpolitik eher vernachlässigt. Durch die Ziele von Lissabon stand die Bundesregierung jedoch in der Pflicht, die Beschäftigungsquote Älterer zu erhöhen, um an den EU-Durchschnitt heran zu kommen. Deshalb wurden auf Basis eines Wettbewerbs gute Ideen dafür gesucht. Ostwestfalen-Lippe war arbeitsmarktpolitisch bereits seit langem eine gut vernetzte Region. So entstand von Anfang an ein Netzwerk, bestehend aus Trägern der Grundsicherung und Bildungsträgern, die gemeinsam mehr Ältere wieder in Arbeit bringen und parallel dazu in den Unternehmen und in der Bevölkerung für das Thema sensibilisieren wollten.

Da niemand so genau wusste, was die Teilnehmenden über 50 in ihrem „Rucksack des Lebens“ in den Prozess mitbringen würden, beherrschten zunächst die Annahmen über die Zielgruppe, gespeist aus wissenschaftlichen Grundlagen und den gängigen Vorurteilen, die Konzeptentwicklung. Schnell wurde jedoch festgestellt, dass man einiges anders machen musste als bisher, wollte man die Menschen wirklich erreichen und ihnen neuen Mut geben, ihr Leben in die Hand zu nehmen, um schließlich wieder in Arbeit zu münden. Viele hatten längst resigniert und Glaubenssätze wie „Mich braucht sowieso keiner mehr“ dominierten die Gespräche.

So wurden spezifische Herangehensweisen an die Zielgruppe entwickelt und diese werden immer noch weiter verbessert, je größer und fundierter die Erkenntnisse über die Lebenslagen der Teilnehmenden über 50 werden. Dabei ist es zunächst wichtig, die Menschen mit ihrer Lebensleistung ernst zu nehmen und sich authentisch um sie zu kümmern. Mit Prinzipien des Empowerments werden Stärken und Talente herausgearbeitet. Die jeweilige individuelle Situation steht dabei im Vordergrund. Ängste zu nehmen, Selbstwertgefühl zu stärken und den „Rücken wieder gerade zu machen“ – das sind wichtige Ziele in der Beratung.

Da es ja um Integration in Arbeit geht, gibt es neben dem Prozess des „Kümmerns“ um den Teilnehmenden die Kommunikation mit den Arbeitgebern. Für Unternehmen werden Dienstleistungen angeboten, die häufig die Einarbeitungsphase mit einschließen. Festigung der Arbeitsbeziehung und Nachhaltigkeit sind

oberstes Prinzip. Auch Unternehmen haben wenig Erfahrung mit der Einstellung Älterer, da in den letzten Jahren eher der Ausstieg von über 50jährigen die Regel war. Hier wird bei der Entwicklung geeigneter Personalentwicklungsmaßnahmen mit Demografieberatung unterstützt.

Die begleitende Öffentlichkeitsarbeit, unterstützt von der regionalen Presse, zielt auf die Veränderung der mentalen Leitbilder bei Arbeitgebern und in der Bevölkerung. Mit innovativen Ideen wie einer Bilderausstellung, einer Aktion mit den Lokalradiostationen oder Werbung im öffentlichen Raum wird das Programm wie eine Produktmarke systematisch installiert und hat inzwischen Wirkung gezeigt. Die Vorbehalte gegenüber der Einstellung Älterer sind in der Region deutlich zurückgegangen.

*Anne Meuer-Willuweit*

Paktkoordination GENERATION GOLD

Westfalenweg 15a | 32107 Bad Salzuflen

Telefon: 05222-944207 | Fax: 05222-944235

eMail: [a.meuer-willuweit@generation-gold.biz](mailto:a.meuer-willuweit@generation-gold.biz) | [www.generation-gold.biz](http://www.generation-gold.biz)